

Sanierter Tatzelwurm

Die Hochbrücke Freimann
wurde komplett erneuert

Bayerische Staatszeitung, Ausgabe vom 25.02.2011.

NRT erstellte den Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP).

Am 4. Dezember 2010 konnten nach gut vier Jahren Bauzeit die Hauptbauarbeiten an der Hochbrücke Freimann abgeschlossen werden. Die im Volksmund als "Tatzelwurm" bekannte Hochbrücke mit 586 Metern Länge und bis zu 50 Metern Breite wurde rundum erneuert.

Im Jahr 2004 begann die Autobahndirektion Südbayern mit den ersten Überlegungen zur Sanierung der Hochbrücke. Es stand fest, dass die Bauarbeiten unter voller Aufrechterhaltung des Verkehrs geschehen mussten. Daneben gab es folgende Herausforderungen, die bei Planung und Bau zu berücksichtigen waren: zahlreiche Spartenleitungen, schwierige Kreuzungssituationen mit dem Nordring der Deutschen Bahn und der oberirdisch verlaufenden Bahnlinie U6 sowie die Rampen der Anschlussstelle München Frankfurter Ring.

"Nach Klärung aller Planungsfragen, der Erlangung des Baurechts und einer europaweiten Ausschreibung konnte im Dezember 2006 die Firma Dywidag GmbH, Nürnberg, Niederlassung Brückenbau, mit den Hauptbauarbeiten beauftragt werden.

Ab Mai 2007 wurde das bestehende einteilige Bestandsbauwerk in einem ersten Schritt provisorisch unterstützt und auf gesamter Länge in zwei voneinander unabhängige Bauwerkshälften getrennt. Anschließend erfolgte der halbseitige Rück- und Neubau für die Brückenhälfte Ost und dann anschließend für die Brückenhälfte West."

Diese Art der Teilung eines Brückenbauwerks wurde in dieser Form das erste Mal in Deutschland realisiert. In enger Abstimmung mit der Landeshauptstadt München wurden Sperrungen und Umleitungen eingerichtet. Während der Abbruch- und Bauarbeiten wurden zum Schutz der unter dem Brückenbauwerk liegenden Verkehrswege diese für fast drei Jahre eingehaust.

"Die Größe des Bauwerks und die exponierte Lage im städtischen Umfeld erforderte eine Neubaukonstruktion mit größtmöglicher Transparenz. Dazu wurde der 586 Meter lange "Tatzelwurm" mit zwei getrennten Überbauten in Spannbetonbauweise, die lediglich eine Bauhöhe von 1,50 Meter aufweisen, ausgeführt. [...] An den beiden Außenrändern der nördlichen Brückenhälfte schützen bis zu acht Meter hohe Glaswände die direkt angrenzende Wohnbebauung vor dem Verkehrslärm. Bei einer maximalen Stützweite der neuen Brücke von 39 Metern ergibt sich damit eine insgesamt leicht wirkende Gesamtkonstruktion."

Für Anwohner und Interessierte gab es während der gesamten Bauzeit zahlreiche Baustellenführungen und Informationsveranstaltungen, zudem lieferte eine Webcam aktuelle Bilder vom Baustellengeschehen.

Narr • Rist • Türk

Isarstraße 9 85 417 Marzling
Telefon: 08 161 / 98 928 - 0
Fax: 08 161 / 98 928 - 99
E-Mail: NRT@NRT-LA.de
Internet: www.NRT-LA.de

